

Lieber Ole Bischof,

Du hast deine Erfahrungen aus deiner Sportart Judo immer gerne auch aufs Leben jenseits der Matte übertragen. Wie setze ich mir die richtigen Ziele? Wie bringe ich meine eigenen Stärken richtig zur Wirkung? Wie bleibe ich an der Spitze? Das sind Fragen, die Ole Bischof, der Weltmeister und Olympiasieger, auch in Impulsvorträgen für nationale und internationale Unternehmen beantwortet hat.

„Vorzeigekämpfer“, „Ausnahmeathlet“ und „wahrer Champion“, so haben Dich die Medien genannt. Ein Vorbild für Kampfgeist, Leistung und Durchhaltevermögen, einer der nach Rückschlägen gezeigt hat, dass es darauf ankommt, einmal mehr aufzustehen als liegenzubleiben.

In Deiner Sportart Judo hast Du den fünften Dan, ein höherer Schwarzgurt-Rang wird in Deutschland nicht vergeben. Doch, so sagst Du, „Lernbereitschaft und Demut“ bleiben für Dich zwei große Themen.“

Schön, wenn sich dieser einmalige Erfahrungsschatz auf das höchste Ehrenamt im Leistungssport übertragen lässt. Schon zwei Jahre nach Abschluss Deiner Athletenkarriere mit Olympiasilber in London hast Du dich der Verantwortung als DOSB-Vizepräsident Leistungssport gestellt.

Beruf und Ehrenamt kannst Du nun nach vier Jahren nicht mehr so einfach vereinbaren. Doch die Bilanz kann sich sehen lassen. Die aktuellen Fortschritte bei der Leistungssportreform machen Mut für die Zukunft. Die guten Ergebnisse von Team D in Rio 2016 und PyeongChang 2018 lassen hoffen, dass auch hier eine nachhaltige Trendwende eingeläutet wurde.

Der DOSB verleiht Dir am heutigen Tag in Anerkennung Deiner Verdienste um den deutschen Sport die Ehrennadel.